

ten. Gedunckhe mich so sy dises so über 2500 gutt R wärtt und geschätz württ könti behalten, wäre schwager Hans Caspars noch nit verdorben gewesen. Und wäre auch (ob Gott will) nit billich, dass Jr das uwerig also schandtlich solte verlieren, welches Jch Eüch Jn guttem vertrauen schriben und wäre mein Rath so sy by Eüch durch zeücht, Jr ... sy angereth, will Jr verstanden noch ein Namhafft an Hussrath überig, und Eüch ligentz und varentz verschriben. Welle hoffen sy werde daron sein, dass Jr auch mögent befridiget werden. Dan die sag bey Eüch sige, was für überflüssige Kleider sy habe. Wellen Er luogen (so die schulden so Eüch vergönt bezaltt) ob Jr Eweren Rest nit mögen uff ligentz und varentz schlagen und eüch bezaltt machen. Bitt wellen mich nit vermelden, sonder dargleichen thuon als wan Jrs von ander leütten haben, und Jer der Strickherin einmal nichts verheissen. Gott geb was sy an Eüch begeren würte. Grüssen uns die Frow Schwöster [Elisabeth H ä r t l i n]".

1) s. auch AH 75/89, 98

2) Beachte, dass Hans Kaspar Härtlin, Elisabeth Härtlin, die Gattin von Beat Jakob Zurlauben, und Anna H ä r t l i n, die Gattin von Hans Peter Weltenberg, Geschwister waren.

Original, mit Siegel - AH 81, 193

81

1638

A

RECHNUNG¹ VOM [ZUGER] SCHNEIDER [BZW. KAPPENMACHER] WOLFGANG
HAUSER FUER [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN

"Herr Aman Bat Zurlaouben sol mir um wahr wie volgt
Erstlichen den 7. tag herbst monat Anno 1638 bi altem
rest schuldig bliben

5 gl. 33 ss

Mer den 6. tag wintermonat Anno 38 dem Herr schuol-
meister [von Zug, Johann H i f f e n e r] ein Kappen
gmacht siden schnür und linin duch dar zu thon ist
darfür

1 gl.

Mer den döchteren [M a r i a S a l o m e und M a-
r i a M a g d a l e n a Zurlauben] zwo hinder für
Kappen gmacht samet undt friesen undt bapbir dar zu
thon ist dar für

4 gl. 20 ss

Mer der magt ein brüigisch ... [?]² hinder für Kappen
kost

2 gl. 10 ss

Mer ein basiment schnur um ein kinden káppli gesetz
undt ein nükwen boden dar in gmacht kost

10 ss

Mer des Herr [alt] Amen [Beat Jakob] U t i g e r s
kindt [Katharina U t i g e r, Beat II. Zurlauben war
deren Taufpate] ein káppli gmacht ist der lon

10 ss

✓
91

Füteri undt bapbir dar zu thon kost	10 ss
Gold schnür dar zu thon kosten	20 ss
Ein oter brämi dar zu thon kost	1 gl. 20 ss
Mer der [Maria] Salameen [=Salome Zurlauben] ein kappen	
gmacht samet undt friesen undt bapbir dar zu thon kost	2 gl. 10 ss
Ein schwartz oter brämi dar zu thon kost	8 gl.
Summa	26 gl. 23 ss

"[gez.] Wolfgang Huser"

"Ist zuvil"

"Im gwärt uff Pfingst Märcht 1639 18 gl. Restierte ... [- 8 gl. 23 ss -].

Im Zalt 1 Spann. dublen uff Jarmarcht Verena [=1. September] sol darmit zufrieden syn".

"Schnider Husers Rechnung 1640 Zalt"

1) Ganze Rechnung, inklusive der Glossen, durchgestrichen

2)

Wolfgang Huser

Original. Glossen und Dorsualnotizen nur zum Teil von Beat II. Zurlauben.
AH 81, 194

82

1625 August 17., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [STADT- UND
AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"Vostre lettre du 14 de ce moys m'ayant trouvé tout à propos pour dans mes depesches faire entendre au Roy [L u d w i g XIII.] le soing continue que vous avez de le servir et comme Jl ne tient à vous que les effectz n'en paroissent plus grands et conforme à vostre bonne Jntention dans ces [V] cantons [cath.] qui ne considerent pas assez voz Raisons non plus que les nostres. J'escriis a m.^r [Walter] Am Rhein [=A m r h y n, Ratsherr von Luzern] suyvant vostre Jntention ne luy ... [représentant] rien sinon l'estat que je fais de son affection envers le Roy et le ...¹ que les payements qui ont retardé seront ... [bientôt executés] ainsi que le Roy me mande". Weiter versichere ihn die-ser "d'avoir fait delivrer une assignation de ... [600000] L aux ... [bénéfice] des ligues que m.^r [Martin] L y o n n e [Trésorier] sollicite continuellement Ainsy si mess^{rs} des cantons catholiques sur toutes nos proposition s'offrent au Roy pour avoir part à un employ au Jlz ont esté tous appellez [- vermutlich ging es um einen von Frankreich begehrten Aufbruch für das Veltlin, das nach dem Willen Frankreichs an das von Wirren heimgesuchte Bün-